

GESUNDHEITSPOLITIK

Allergologen gegen Aut idem

Allergiepazienten sind wegen fehlender Verträglichkeit von Zusatzstoffen bei einer Substitution besonders gefährdet. **6**

KV-Vize Rüggeberg wehrt sich

Bremens KV-Vize Dr. Jörg Andreas Rüggeberg wehrt sich gegen den Vorwurf, er habe doppelt abkassieren wollen. **7**

MEDIZIN

Makrolid ist weiterhin Trumpf



Tests von 2873 Erregerisolaten bei HNO-Infekten ergaben nur wenige Resistenzen gegen Clarithromycin, so Dr. Josef Focht. **9**

WIRTSCHAFT

Der Mythos vom hohen Punktwert

Die Punktwerte fallen ins Bodenlose, aber Staatsanwälte und Krankenkassen haben es noch nicht gemerkt. **15**

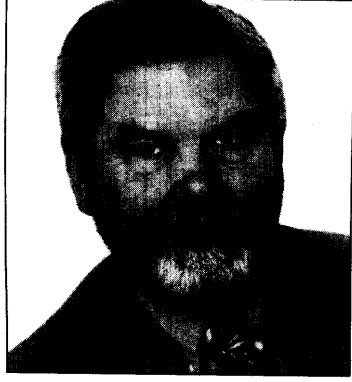
PANORAMA

Wahnhaftes Fieberträume



Eine Krankheitsgeschichte aus der DDR mit doppeltem Ausgang ist Christa Wolfs neue Erzählung „Leibhaftig“. **16**

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Günter Kasten

Vorsitzender des Vorstandes
der AOK Sachsen-Anhalt

”

*... um begleitend zum täglichen
Geschäft über die Ideen, Freuden
und Sorgen der Vertragspartner
zeitnah informiert zu bleiben.*

”

ÄRZTE ZEITUNG
Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Telefon: (061 02) 5060

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

Telefax: (061 02) 5061 77

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Telefon: (061 02) 5060

Web: www.aerztezeitung.de

Postfach: 20 02 51

Losartan schlägt Betablocker

In der LIFE-Studie hat der AT-II-Blocker viele der Risiken von Hypertension

ATLANTA (HR). „Diese beispiellosen Ergebnisse signalisieren eine neue Ära in der Behandlung von Hochdruck-Patienten.“ – Mit diesem Satz hat der schwedische Kardiologe Björn Dahlöf die Folgen einer der größten Hochdruck-Studien umschrieben, die bisher gemacht worden sind.

Die Ergebnisse der Studie hat Dahlöf am Mittwoch beim Herzkongress in Atlanta vorgestellt.

Danach können viele der Risiken, denen Patienten mit Bluthochdruck ausgesetzt sind, mit dem AT-II-Blocker Losartan (Lorazar®) signifikant stärker verringert werden als mit dem in der Hochdruck-Therapie seit vielen Jahren weltweit etablierten Betablocker

Atenolol. Jetzt, so Dahlöf, gehe es nicht mehr nur darum, daß der Druck gesenkt wird, sondern darum, wie er gesenkt wird.

Die Studie, mit der für ihn neue Standards gesetzt worden sind, heißt LIFE (Losartan Intervention For Endpoint in Hypertension), eine doppelblinde, randomisierte

Multi-Center-Studie mit 9193 Patienten, die zu Studienbeginn eine Hypertonie mit Werten im Sitzen von 160 bis 200 mmHg systolisch

und von 95 bis 115 mmHg diastolisch und außerdem eine Linksherz-Hypertrophie hatten.

Sie wurden zwei etwa gleich großen Gruppen zugeteilt. In der einen erhielten sie 50 mg Losartan, in der anderen 50 mg Atenolol

ACC American College of Cardiology
51th Annual Scientific Session
Atlanta/Georgia



Beim Hochdruckkongress am 13. Oktober in Atlanta sprach Prof. Björn Dahlöf über die Ergebnisse der Studie.

täglich. Wenigstens einmal erreicht wurden die Blutdruckwerte.

Die Ergebnisse der Studie wurden im vergangenen Jahr veröffentlicht.

Jeder dritte mit Tbc infiziert

Am Sonntag ist Welt-Tuberkulosestag

WÜRZBURG (ug). „Sie haben Angst vorm Älterwerden... Ein TB-Kranker in der Dritten Welt würde sich darüber freuen“ – mit diesem Plakat weist das Deutsche Aussätzigen-Hilfswerk (DAHW) in Würzburg auf den Welt-Tuberkulosestag am Sonntag hin. Entgegen gängiger Meinung sei die Tuberkulose (Tbc) noch immer eine der am weitesten verbreiteten Infektionskrankheiten, so das DAHW: Ein Drittel aller Menschen sind mit dem Erreger infiziert, die meisten allerdings erkranken nicht. Jedes Jahr bricht bei acht Millionen Menschen, vor allem in Asien und Afrika, eine Tbc aus. Und 1,7 Millionen Menschen jährlich sterben an den Folgen. Siehe auch Seite 4



Der A...

Welche D...

KÖNIGSWIN...
Diskussion u...
beim Disease...
zeichnet sich...
ab: Der Arzt...
lösbare Spa...

Einerseits m...
verhältnis z...
wahren, and...
erwartet, an...
liefern. Dar...
Hauptgeschä...
ärztlichen...
beim XI. Sym...
tenschutz im...
in Königswi...
widersprach...
sen nach eine...
sichertenbez...

Frei erfundene Ziffern – gib

Staatsanwalt legt Karten auf den Tisch / PVS-Chef weist Betrugsverfahren

LIMBURG (msc). Frei erfundene Ziffern, die abgerechnet worden sein könnten; verbotenes Leistungs-Splitting – zwei Beispiele für Verdachtsmomente gegen Ärzte, die dazu geführt haben, daß die Staatsanwaltschaft Limburg Vorermittlungen aufgenommen hat.

Im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ legte Staatsanwalt Hans-Joachim Herrchen seine Karten auf

Ermittlungen sind Bearbeitungshinweise aus Akten der Privatärztlichen Verrechnungsstelle (PVS) in Limburg. Ein Beispiel: „Die Auslagen werden mit Pseudoziffer 9001 angegeben“, heißt es in einem Vermerk. Die Ziffer 9001 gibt es aber gar nicht in der GOÄ, sie könnte frei erfunden sein, mutmaßt Herrchen. Der Limburger PVS-Chef Kurt Weser wehrt sich: „So etwas gibt es bei uns nicht. Ich kann ausschließen, daß es Abrech-

fern gegeben...
Stelle und je...
de das sofort...
nungsexperte...
liche Erkläru...
Ziffern könn...
interne Vers...
deln, zum Bei...

Ob sich die...
anhand der...
Nerrchen best...
Herrchen noch...
halb sei noch...